

Blinken

Esc H blinken ein

Esc I blinken aus

Schriftgröße

Esc L normale Größe

Esc M doppelte Höhe

Hintergrund

Esc \ Hintergrund schwarz

Esc] Hintergrund in der Farbe des zuletzt gesetzten Farbattributes

Grafik

Esc ^ grafischer Zeichensatz ein

Esc _ grafischer Zeichensatz aus

Feldattribute

Ctrl L für den Feldbeginn - ein Kennbuchstabe (Feldparameter) - Zahlenwert für die Länge des Feldes

Ctrl L für den Feldabschluss

Feldparameter, die automatisch vom System ausgefüllt werden:

n Name des Abrufers, max. 30 Zeichen

a Adresse des Abrufers, 4 Zeilen zu je max. 19 Zeichen

t Telefonnummer, max. 18 Zeichen

d Datum und Uhrzeit des Abrufes, max. 24 Zeichen

s PAN-Nummer des Abrufers, 9 Zeichen

Wird eine kleinere als die maximal mögliche Feldlänge eingegeben, wird das Feld rechts abgeschnitten.

Feldparameter, die vom Abrufer ausgefüllt werden können

v, w, x, y, z numerisches Feld mit Echo

q numerisches Feld ohne Echo (die Eingabe des Benutzers wird nicht angezeigt)

P Textfeld ohne Echo

Alle anderen Zeichen (mit Ausnahme von **n a t d** und **s**) dienen zur Erzeugung eines Textfeldes mit Echo. Feldlängen über 40 Zeichen werden in der nächsten Zeile fortgesetzt.**Beispiel**

Zur Illustration hier nur ein einfaches Beispiel, bei dem auf einer bereits bestehenden Seite ein Datum eingetragen wird. Wenn Sie den Editor mit *910# aufrufen, so benötigen Sie Ihr vierstelliges Editorkennwort:

```
..... B I L D S C H I R M T E X T          910a
SO, 0
```

E D I T O R

Bitte geben Sie Ihr Kennwort ein:

Damit gelangen Sie zur Seite, auf der die Überarbeitungsart, die Seitennummer, Blatt-Id und der Editormode anzugeben sind:

```
..... 9100a
```

E D I T I E R - S Y S T E M :

Überarbeitungsart (e, u, a, k, a, l, s) a

Seiten-Nr 255099 Blatt-Id a

Editormode o

Schließlich kann auf dieser Seite das Datum eingetragen werden und mit Esc J (großes J, also Esc Shift J) wird die geänderte Seite abgespeichert:

```
----- M C C A          255099a SO, 0
```

V O R S T A N D - I N T E R N

ERREICHBARKEIT (*2550991#) .. 1

ABWESENHEITSLISTE ... (*2550992#) .. 2

Nächste Vorstandssitzung: 01.05.1995

TAGESORDNUNGSPUNKTE #

.....

Das wär's für diesmal. Falls Sie noch nicht PAN-Anbieter sind, so haben Sie nun gesehen, wie einfach die Bedienung des Systemeditors ist. Und vielleicht gibt es bald ein weiteres PAN-Angebot, nämlich Ihres? Der MCCA *2550# unterstützt sie gerne! Auf Wiederlesen im nächsten Heft! □

PAN-Dienste via Internet abrufbar

Gerwald Oberleitner

Der BTX-Dienst der Post besteht in Österreich seit 1983. Die damals sehr innovative Einrichtung hatte jedoch einige gravierende Einschränkungen, die Anbieter wie Comuserve oder auch die Fidonet- und die Internettechnologie für viele Anwender interessanter machten, da diese Netze eine weltweite Kommunikation erlaubten.

Seit der Wandlung des BTX in das PAN-Datennetz gibt es aber auf diesem Gebiet einige Änderungen, die den Benutzern nun eine weltweite Kommunikation erlauben. Wie bei einem Vortrag am Poststand der PC-EXPO zu erfahren war, besteht nun die Möglichkeit für jeden PAN-Benutzer eine Internetadresse mit der Domain „Benutzer@pan.at“ zu bekommen und somit für jeden Internetnutzer weltweit erreichbar zu sein.

Eine weitere interessante Neuheit ist jedoch, daß man auch alle Dienste des PAN via Internet erreichen kann. Somit ist es zum Beispiel einem New Yorker Internetbenutzer möglich, im österreichischen Telefonbuch zu blättern und die neue Telefonnummer seines Freundes aus Wien abzufragen. Dadurch besteht auch für alle Benutzer, die keinen Zugriff auf ein Modem oder eine Wählleitung haben, die Möglichkeit mit Hilfe des Internets Abfragen im ETB, der elektronischen Zugsauskunft, Kontoabfragen mit Telexbanking und allen anderen Bereichen des PAN durchzuführen.

Mit einer PAN-Kennung wären dann sogar Bestellungen bei Versandhäusern und die Nutzung von kostenpflichtigen Seiten aus aller Welt zu realisieren. Diese Möglichkeit entstand durch die Zusammenarbeit der Post mit der TU-Graz, die alle Einrichtungen, die auf der Seite des

Internets gebraucht werden, wartet und betreut. Deshalb ist auch die Benutzung der Internetzugänge aus dem PAN kostenpflichtig und beträgt 1,90 Schilling pro Minute plus der anfallenden Ortsgebühr für die Modemverbindung. Der Zugang vom Internet zum PAN (Testbetrieb!) ist derzeit noch kostenlos und wird mit sechs Standleitungen realisiert, die leider öfters besetzt sind. Einer der Vorteile ist, daß man hier nicht mehr an den CEPT-Standard gebunden ist, sondern alle Abfragen über einen speziellen ASCII-Sektor erfolgen.

Der PAN-Dienst ist mit Telnet über die Adresse *info.tu-graz.ac.at* zu erreichen. Der Aufforderung nach einem Loginnamen kommen sie mit der Kennung „info“ nach, wobei kein Paßwort benötigt wird. Danach erfolgt noch eine Abfrage der Terminalemulation (z.B.: Vt100) und es kann noch zwischen deutscher und englischer Menüführung gewählt werden. Die verschiedenen PAN-Sektionen sind dann unter dem Menüpunkt „Informationssysteme Österreich“ aufgelistet.

Weiters besteht noch die Möglichkeit eines Zugriffs via Gopher oder WWW.

Die Adressen lauten:

URL: <http://www.tu-graz.ac.at/CBTX>

Gopher://gopher.tu-graz.ac.at/11BTX □